



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Rosen im Herbst -
Verfilmung von Fontanes Roman Effi Briest*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



0:46 – 0:53: Kutschenfahrt – Zweiter Kuss – Wiederholte Treffen – Effis lange Spaziergänge

Auf der Nachhausefahrt ist Geert überglücklich, da der Abend so gut für ihn verlaufen ist, und vor allem darüber, dass sie so schön ist, dass es ihm noch mehr Stimmen bei der Wahl einbringen werde. Der Kutscher Kruse will eine Abkürzung nehmen, steckt aber kurz darauf im Schlamm fest und muss in die nächste Stadt laufen um Hilfe zu holen. Zufällig fährt in diesem Moment Krampas vorbei, der anbietet, obwohl er bereits eine Dame in seiner Kutsche hat, Effi nach Hause zu bringen. Effi will ablehnen, aber Geert will, dass sie das Angebot annimmt, da sie nicht wissen könnten, wie lange sie noch auf Hilfe warten müssen. Da gerade in diesem Moment auch noch die Kutsche der Eltern des Mädchens, das Krampas mit dabei hatte, auftaucht, beschließt diese, lieber mit den Eltern mitzufahren, als sich die kleine Kutsche zu dritt zu teilen. Somit sind Effi und Krampas alleine.

Effi hält auf der Kutsche Abstand zu Krampas und wirkt sehr verärgert. Jedoch beruhigt sie sich bald, als er sie mit seinem Charme umgarnt, schließlich küssen sie sich leidenschaftlich.

In den nächsten kurzen Szenen sieht man, wie Effi und Krampas sich in einem Verschlag an den Dünen treffen, die Affäre ist offensichtlich.

Geert wundert sich nach seiner Rückkehr, wo Effi steckt, Johanna erzählt ihm, dass ihre Herrin nun täglich längere Spaziergänge unternahme. Man sieht Geert alleine, Effi in den Dünen und Roswitha, die auf Effi wartet. Endlich taucht sie auf und meint zu Roswitha wo sie denn gewesen wäre, sie hätte so lange am Friedhof gewartet. Roswitha erzählt ihr, dass Geert bereits früher zurückgekommen sei.

0:53 – 0:59: Gefühlskälte – Erneutes Treffen mit Krampas – Geert gewinnt die Wahl

Geert erwartet sie bereits bei ihrer Rückkehr, Effi verhält sich ihm gegenüber sehr abweisend, lässt sich weder umarmen oder küssen. Sie meint, es gehe ihr blendend, erklärt aber auf Nachfrage von Geert, sie reite nicht mehr aus, weil Gieshübler meinte, dass das zu anstrengend für sie sei. Geert sagt schon fast triumphierend, dass Krampas schon seit dem Sommerfest nichts mehr von sich habe hören lassen, was Effi erschrecken lässt, doch Geert fährt fort, dass Krampas wohl keine Niederlagen einstecken könne, da er ja nur Körbe von Effi bekommen habe.

In der nächsten Szene ist Effi wieder bei Krampas in der Hütte an den Dünen. Effi fragt ihn, ob er denn kein Gewissen habe, woraufhin er meint, dass gerade sie ihn das nicht fragen brauche. Sie will weg von Kessin, will, dass Krampas mit ihr durchbrennt, sie woanders ein neues Leben beginnen, dass sie dieses Doppelleben nicht mehr ertragen kann. Krampas bringt sie in die Realität zurück, erklärt ihr, dass das alles nicht so einfach sei.

Effi, wieder in der Villa, liest gerade einen Brief von Krampas und will zurückschreiben, als plötzlich Geert hereingestürmt kommt und ihr berichtet, dass er die Wahl gewonnen hat und sie nach Berlin ziehen werden. Effi wird fast ohnmächtig, muss sich setzen, freut sich dann aber unheimlich. Geert meint, er habe nicht gewusst, dass die Zeit in Kessin für sie so schlimm gewesen sei, dass sie sich nun dermaßen über den Wegzug freue. Effi antwortet, dass er vieles nicht wisse, sie wolle am liebsten sofort nach Berlin.

0:59 – 1:10: Abschied von Kessin – Silvester in Berlin – Effi auf Kur

Effi verabschiedet sich am Bahnhof von Gieshübler, der ihr ein kleines Päckchen überreicht. Effi, Roswitha und Anni reisen nach Berlin, um bereits eine Wohnung auszusuchen. Hinter dem Bahnhof wartet Krampas versteckt auf die Abfahrt des Zuges und verabschiedet sich so von der vorbeifahrenden Effi. Im Abteil öffnet Effi das Päckchen, das ein kleines Buch mit Gedichten und einen Liebesbrief von Krampas enthält.

Laut einer Einblendung, Berlin 1900, feiert man nun in der Villa Instetten Silvester zur Jahrhundertwende. Effi und ihre Mutter sehen blendend aus, nur die gehobene Gesellschaft ist geladen. Der Minister hält eine Ansprache und ist voll des Lobes für Instetten, aber auch für seine Frau Effi, das Paar harmoniere wunderbar und ergänze sich gut. Die Feierlichkeiten sind ausgelassen, es wird getanzt. Effi wird plötzlich wieder fast ohnmächtig, fühlt sich schwach und zieht sich zurück, ihre Mutter folgt ihr um zu fragen, was los sei, doch Effi meint nur, sie habe nach den Strapazen etwas Erholung nötig. Anni, die im Nebenzimmer schläft, ist von dem Krach aufgewacht und unterhält sich noch ein bisschen mit ihrer Mutter.

Effi wird schließlich wegen ihrer Schwächeanfälle auf Kur geschickt.

1:10 - 1:17: Annis zufällige Entdeckung – Der Brief und das Buch von Krampas – Effi in der Kur – Duell an den Dünen

Anni lässt sich bei ihren Schularbeiten ablenken und geht auf die Suche nach einer Haarschleife für ihre Puppe. Dabei entdeckt sie in Effis Schränkchen das Buch und die Briefe von Krampas, nimmt diese mit. Abends ruft Anni ihren Vater, der gerade in Gesellschaft von mehreren Freunden ist, damit dieser sie zu Bett bringt, wobei Geert das Buch und die Briefe auf Annis Nachtkästchen entdeckt und verstört an sich nimmt.

Geert liest und öffnet die teils versiegelten Briefe, ist gekränkt und bestürzt über das, was er erfahren muss. Sogleich ruft er seinen Freund Willersdorf aus der Runde zu sich und erzählt ihm, dass er ein Anliegen habe, er müsse eine Forderung für ihn überbringen, lässt ihn, als dieser doch sehr verdutzt über diese Bitte ist, die Briefe lesen. Willersdorf will ihn abhalten, fragt ihn, ob denn wirklich unbedingt einer fallen müsse, das alles sei doch

schon so lange her, er solle es doch lieber bleiben lassen. Doch Geert bleibt stur, er habe keine andere Wahl und nun, wo Willersdorf ein Mitwisser sei, schon gar nicht. Somit folgt Willersdorf seinem Wunsch.

In der nächsten Szene sieht man Effi in der Kur mit einer Dame, die sie kennengelernt hat. Effi wundert sich, dass sie schon länger keinen Brief mehr von ihrem Mann erhalten hat.

Beim Duell an den Dünen hat Krampas keine Chance und wird tödlich von Geert getroffen, will ihm noch etwas sagen, bringt jedoch nur noch ein „Lassen sie Effi nicht...“ heraus.

1:17 – 1:22: Effis Gespräch mit ihrem Vater nach ihrer Rückkehr

Nach ihrer Rückkehr nach Berlin wundert sich Effi, warum weder Geert noch Anni sie begrüßen, sie auch keiner vom Bahnhof abgeholt hat. Überrascht stellt sie fest, dass sie in ihrer Wohnung nur von ihrem Vater erwartet wird, der ihr mitteilt, dass Geert nicht da sei und Anni zu ihrer Schwägerin gebracht worden sei. Vater Briest zeigt Effi die Zeitung, in der das Duell zwischen Krampas und Geert beschrieben ist. So erfährt sie von Krampas' Tod, sie kann auch nicht fassen, dass Geert darüber kein Wort mit ihr verloren hat. Man erfährt auch, dass Insetten sich zur Ehrenhaft gestellt hat. Effi meint zu ihrem Vater, sie habe Krampas nie geliebt, aber nun in diesem Moment könne sie ihn fast lieben. Sie will wissen, was Geert noch von ihr verlangt habe, zum einen die Scheidung, zum anderen wird Anni nach Lage der Dinge dem Vater zugesprochen werden, Geert will aber, dass sie freiwillig auf das Kind verzichtet.

Effi meint, sie bereue nichts, was sie getan hat, sie schäme sich nur wegen der Lügen. Sie will nur noch zurück nach Hohen Cremmen, doch ihr Vater muss ihr mitteilen, dass er ihr diesen Wunsch nicht erfüllen kann, da sonst die Familie aus der Gesellschaft ausgeschlossen werde und das das einzige sei, was ihre Mutter in diesem Ort noch habe. Effi ist verzweifelt.

1:22 – 1:31: Roswitha bei Effi – Die Bitte Anni wieder sehen zu dürfen – Annis Besuch

Effi gibt Klavierunterricht, um sich ihr Leben zu finanzieren. Plötzlich besucht Roswitha Effi und erblickt das Chaos in Effis Wohnung, Roswitha will bei ihr bleiben, die Kammer reiche ihr völlig aus, um darin zu übernachten, außerdem komme der gnädige Herr auch gut ohne sie zurecht und Johanna sei ja auch noch da. Effi fragt Roswitha über Anni aus, Roswitha will den Fragen ausweichen, muss aber schließlich zugeben, dass man das Kind schlecht fragen konnte, da man ihm erzählt hat, dass seine Mutter tot sei. Effi kann nicht glauben, dass Geert zu solch einer Lüge gegenüber ihrem Kind fähig ist.

Zufällig sieht Effi Anni in der Stadt, flieht aber vor ihrem eigenen Kind. Da sie glaubt, dass Geert ihr ihre Bitte abschlagen werde, fragt sie die Frau, die sie in der Kur getroffen hat und die gleichzeitig die Frau des Ministers ist, um Hilfe. Als Effi ihre Situation erklärt, erklärt sich die Angesprochene bereit, im Namen Effis Insetten zu bitten, einer Ministerin werde er keine Bitte abschlagen können.

Annis Besuch steht vor der Tür und Effi ist unglaublich nervös, will, dass alles perfekt ist für ihre Tochter. Anni sagt ihr, als sie sie sieht, dass Johanna unten warte und sie eine halbe Stunde Zeit habe, was bereits die erste Enttäuschung für Effi darstellt. Das Kind scheint verwirrt, sieht sich in der Wohnung um, so als könne sie nicht fassen, wo sie sich gerade aufhalten muss. Effi versucht ein Gespräch mit dem Kind, fragt es über die Schule und über Rollo aus, erkundigt sich schließlich, ob sie sie nun öfter zu Besuch kommen werde, woraufhin das Kind nur antwortet „Oh gewiss, wenn ich darf.“, was im weiteren Verlauf des Gespräches auch die einzige Antwort des Kindes bleibt. Als das Kind selbst auf die Frage, ob nicht Zitroneneis ihr Lieblingseis gewesen sei, diese Antwort gibt, hält Effi die Situation nicht länger aus, springt auf und meint, die halbe Stunde sei sicher schon vorbei, sie wolle doch Johanna nicht warten lassen, das Kind ist konfus, rennt schließlich nur hinaus, ohne sich zu verabschieden, als Roswitha eintritt. Effi erleidet einen Nervenzusammenbruch, schreit nur „oh gewiss, wenn ich darf“ und bricht zusammen.

1:31 – 1:37: Gieshüblers Besuch bei Effi – Brief an Effis Eltern – Zurück in Hohen Cremmen

Roswitha hat wegen Effis schlechtem Zustand ihrem Freund Gieshübler Bescheid gegeben, der sie nun besuchen kommt und Effi krank im Bett vorfindet. Er möchte, dass Effi ihn an die Riviera begleitet, doch sie meint, sie könne nicht, denn der einzige Ort, an den sie jetzt noch hin wolle, sei ihr verschlossen, ihre Heimat Hohen Cremmen.

Effis Eltern erhalten daraufhin einen Brief von Gieshübler, der sie auf den schlechten Zustand ihrer Tochter aufmerksam macht. Die Entscheidung Effi, nun doch wieder zu sich zu lassen, fällt ihnen nicht schwer, sie sind über sich selbst erschüttert, dass erst ein wildfremder Mensch ihnen aufzeigen muss, was sie schon längst hätten tun sollen.

Effi ist nun wieder in Hohen Cremmen, ihre Eltern meinen, sie sehe nicht sehr gesund aus. In einer Szene sitzt Effi in einem Schaukelstuhl in einem dunklen Zimmer, hört die Stimmen ihrer Freundinnen von damals und blickt zum Fenster hinaus, sieht ihre Schaukel. Sie quält sich zur Schaukel, Roswitha sieht das und eilt ihr zu Hilfe, will sie von der Schaukel holen und wieder ins Haus bringen. Effi sagt bloß, sie wollte es nur noch einmal versuchen.

1:37 – 1:42: Effis Tod – Anruf bei Insetten – Ende

Effi liegt wieder mit Fieber im Bett, die Mutter soll sie wecken, wenn es Morgen ist. Effi leidet unter Alpträumen, redet wirre Dinge vor sich her, über den Chinesen und dass dieser nicht ermordet worden sei, sondern freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Ihre Mutter meint sie solle sich nun nicht aufregen, aber Effi will sich noch etwas von der Seele reden, nämlich dass sie sich mit Geert ausgesöhnt habe und sie wolle, dass er das erfährt, er sei eben so, wie jemand sein kann, der ohne rechte Liebe ist. Nach diesen Worten schließt Effi die Augen im Beisein von ihren Eltern und Gieshübler.

Gieshübler berichtet Geert von Effis Tod, dieser ist sehr bestürzt. Im gleichen Moment tritt jemand ein, der Geert mitteilt, dass er soeben zum Staatssekretär ernannt wurde. Doch Geert kann sich über diesen Umstand nicht freuen.

Die letzte Szene zeigt Effis Schaukel und das Meer.

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Rosen im Herbst“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.



1. Welche Erwartungen hat man an den Film, wenn man die Credits sieht?
2. Wie werden die einzelnen Charaktere der ersten Szenen, also die Eltern Briest, Effi, Instetten und Effis Freundinnen eingeführt und dargestellt?
3. Welche wichtigen Details kann man aus den nächsten Szenen entnehmen, bezogen auf Effis Ängste?
4. Was hat es mit den Geräuschen im Saal und der Chinesenhochzeit auf sich?
5. Welches Verhalten fällt bei den Antrittsbesuchen besonders auf, für was scheint Geert seine Frau zu benutzen?
6. Welche dramaturgischen Elemente werden in der Szene mit dem Gewittersturm eingesetzt, was sollen diese Elemente beim Zuschauer bewirken?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Rosen im Herbst -
Verfilmung von Fontanes Roman Effi Briest*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

